

EINWOHNERVERSAMMLUNG vom 27.03.2018

nachstehendes Protokoll erhalten Sie für Ihre Akten:

Beginn: 20.00 Uhr; Ende: 21.55 Uhr, Gemeindehaus Oersdorf

Anwesend:

Ca. 80 Oersdorfer Bürgerinnen und Bürger sowie Frau S. Haecks vom Amt Kisdorf

Tagesordnung:

1. Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde
2. Erhebung von Straßenbaubeiträgen: Informationen zur aktuellen Gesetzeslage
3. Informationen zur gemeindeeigenen Immobilie „Dorfstraße 5“:
Aktueller Stand und Überlegungen zum weiteren Vorgehen
4. Ehrenamtliches Engagement in Oersdorf

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Bürgermeisterin Frau Haecks vom Amt Kisdorf vor und fragt nach Ergänzungswünschen zur Tagesordnung durch die Einwohner. T. Henning stellt den Antrag auf Ergänzung der Tagesordnung mit dem Thema: Gemeindeentwicklung 2030. Der Antrag findet keine Mehrheit.

TOP 1: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

- Das neue Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr ist bestellt. Bürgermeisterin Huszak bedankt sich bei den Kameraden der Feuerwehr für die hervorragende Vorbereitung und bei den Gemeindevertretern für die Mitarbeit bei der Entscheidungsfindung. Das Fahrzeug wird 82.600,00 € kosten. Das alte Fahrzeug inkl. Anhänger ist inzwischen für 5.600,00 € verkauft. Nach Abzug von 800,00 € für denjenigen, der den Anhänger seinerzeit der FFW zur Verfügung gestellt hatte, fließen die verbleibenden 4.800,00 € in den Gemeindehaushalt ein.
- Bürgermeisterin Huszak informiert über die Gründe für den 130% Anstieg der Abwassergebühren. Die Ursache liege darin, dass es seit 2011 aufgrund verschiedener Umstände keine Neukalkulation der Gebühren gegeben habe. Dies habe nun zu diesem hohen Anstieg geführt. In der Zwischenzeit hätten die Bürger jedoch von den niedrigen Gebühren profitiert.
- Winterdienst 2017/2018: Der Winterdienst musste aufgrund der Witterung nur wenig in Anspruch genommen werden. Es wäre nur zweimal Unzufriedenheit geäußert worden. Die Bürgermeisterin hatte zweimal eine zusätzliche Räumung in Auftrag gegeben.
- Die Geschwindigkeitsmessanlage ist von Herrn Minnemann neu am „Moorweg“ aufgestellt worden. Er berichtet, dass jetzt weitere feste Installationspunkte vorbereitet worden sind: An der L 80 (gegenüber Hof Gravert) und an der "Brookstraße". Eventuell soll noch ein weiterer Punkt an der „Winsener Straße“ hinzukommen. Auffallend sei bei der bisherigen Messung am „Wohldweg“ gewesen, dass die Eltern der Pfadfinder- und Kindergartenkinder besonders schnell gefahren seien.
- Bauarbeiten „Am Sandberg“: Laut Auskunft der Fa. Fock sollen diese nun Mitte/Ende April losgehen.
- Bauarbeiten am „Kisdorfer Weg“: Sperrung Waldorfschule bis „Ohland-Center“. Die Sperrung und Umleitung des Verkehrs hat zu einer erheblichen Belastung auf Oersdorfer Gebiet geführt. Trotz der Umleitungsschilder versuchen etliche Autofahrer, über die "Graff" zum "Ohland-Center" zu kommen und weichen dann über den „Alten Winsener Weg“ aus. Dadurch werden Fußgänger und Radfahrer gefährdet und es besteht die Gefahr, dass der vor kurzem renovierte „Alte Winsener Weg“ wieder kaputtgefahren wird. Insbesondere die Brücke ist durch diesen Verkehr (auch Lkw!) gefährdet. Die Bürgermeisterin ist im Gespräch mit dem Amt Kisdorf (Herrn Löchelt) und Herrn Krause, dem Bürgermeister von Kaltenkirchen. Ein Durchgangsverkehr ist aus Oersdorfer Sicht nach wie vor nicht vorstellbar.

Seite 2

- Eine im letzten Sommer von Kaltenkirchen vorgeschlagene Einbahnstraßenregelung für die „Graff“ mit Zufahrt zum "Ohland-Center" hätte als vorübergehende Maßnahme diskutiert werden können, wenn parallel eine Sicherung für Fußgänger und Radfahrer gewährleistet würde. Diese Variante wurde von Kaltenkirchen jedoch nicht weiter verfolgt. Zahlreiche Bürger berichten von ihren Beobachtungen:
 - * Die vorhandene Sperre an der Graff wurde kaputtgefahren, das Schloss wurde aufgebrochen und die Schranke wird immer wieder beiseite geräumt.
 - * Auch Schwerlastverkehr fährt in die „Graff“ und die „Alte Winsener Straße“ (7,5 t- und 10 t-Lkw).
 - * Die Autos fahren teilweise in Kolonnen und sehr schnell und rücksichtslos.
 - * Es sei schon ein Fußgänger angefahren worden (Kontakt mit dem Seitenspiegel). Mütter mit Kinderwagen hätten schnell zur Seite springen müssen, Radfahrer und Jogger seien gefährdet.
 - * Insgesamt hätte der Schwerlastverkehr auch in der „Winsener Straße“ zugenommen.

Lösungsvorschläge seitens der Bürger:

- * Neuer Schlüssel für die Schranke
- * Einbahnstraßenregelung
- * „Alten Winsener Weg“ als Sackgasse ausweisen
- * Großes Schild: „Keine Durchfahrts- und Wendemöglichkeit“
- * Insgesamt bessere Beschilderung (auch in Kaltenkirchen)
- * Blitzer aufstellen
- * Straßen komplett dichtmachen

Problem: Wer per Navi fährt, landet in der „Graff“. So fahren viele den Angelladen Moritz an, die von weit her kommen und keinerlei Ortskenntnisse haben.

- Kommunalwahl: Es treten in Oersdorf folgende Gruppierungen an: die AWOe, die OeWV und die FDP. H. Clasen hat sich spontan noch als Wahlvorstand zur Verfügung gestellt, da eine Stelle vakant wurde.
- Dankeschön an die Feuerwehr für das Eisvergnügen
- Dankeschön an die Helferinnen und Helfer beim Dorfputz; es haben 18 Erwachsene und 15 Kinder mitgemacht
- Termine
 - 05.04.2018 → Bauausschuss
 - 03.05.2018 → Sitzung der Gemeindevertretungeventuell gibt es dazwischen noch eine Finanzausschusssitzung
- In diesem Jahr gibt es kein Osterfeuer

TOP 2: Erhebung von Straßenbaubeiträgen: Information zur aktuellen Gesetzeslage

Frau S. Haecks (Amt Kisdorf) erläutert die gesetzliche Grundlage zur Erhebung von Straßenbaubeiträgen (Präsentation ist angefügt an das Protokoll). Insbesondere wird eingegangen auf die Vor- und Nachteile einer möglichen Grundsteuererhöhung versus Beitragserhebung.

Da die Bundesmittel für die kommunale Infrastruktur aufgestockt werden sollen, könnte Oersdorf einen Ausgleich bekommen, den Frau Haecks in Höhe von 69.000,00 € errechnet hat. Das setzt jedoch voraus, dass diese Finanzen auch tatsächlich bereitstehen. Dies wird aber möglicherweise erst zum Ende der nächsten kommenden Legislaturperiode der Fall sein. Die Straßenbaukosten fallen aber jetzt an.

Eine Finanzierung über die Grundsteuer wäre im Gegensatz zu Beiträgen nicht zweckgebunden und würde eine wesentliche Erhöhung der Grundsteuer bedeuten, die für den Einzelnen teurer käme als die Finanzierung über wiederkehrende Beiträge.

Frage T. Henning:

- Können zu hohe Beiträge für die Bürger gestundet werden?

Antwort: Ja, bei einmaligen Beiträgen, nicht bei wiederkehrenden Beiträgen.

M. Kohrt erläutert einen weiteren Effekt der Grundsteuererhöhung. Dies würde dazu führen, dass auch alle umliegenden Gemeinden ihren Hebesatz erhöhen müssten. Auch würde eine Finanzierung über die Grundsteuer zu einer Entlastung für Gewerbesteuern führen. Bei Mietwohnungen wäre mit Mieterhöhungen zu rechnen, da Grundsteuern in die Nebenabrechnung eingehen dürfen, die Beiträge jedoch nicht!

Die Bürgermeisterin fasst zusammen, dass eine Erhöhung der Grundsteuer für die Finanzierung der Straßenbaukosten für die Bürger wesentlich teurer werden würde als eine Erhebung durch wiederkehrende Beiträge.

T. Suck bemängelt den Zeitpunkt der Versendung des Beitragsbescheides „mit der Weihnachtspost“.

TOP 3: Information zur gemeindeeigenen Immobilie „Dorfstraße 5“ Aktueller Stand und Überlegungen zum weiteren Vorgehen

Bürgermeisterin Huszak stellt den zeitlichen Ablauf des Entscheidungsprozesses um das Projekt „Dorfstraße 5“ seit der letzten Einwohnerversammlung vor. Im April 2017 wurden in einer um Gemeindevertreter und ortsansässige Fachleute erweiterten Arbeitssitzung Lösungsansätze diskutiert. Daraus ergab sich, dass die vorliegenden Vorschläge des beauftragten Architekturbüros (Erschaffung von Wohnraum durch Umbau des alten Gebäudes oder zumindest Erhaltung der Fassade) aus Kostengründen verworfen werden sollten. Da das Grundstück jedoch einen Wert darstelle und in attraktiver Lage sei, wurde empfohlen, ein neues Konzept zu entwickeln, um auf dem Grundstück preiswerte Wohnungen zu erstellen und dafür ggf. das alte Gebäude abzureißen. Der 14. Bauausschuss am 21.09.2017 beschloss daraufhin, noch einmal eine Machbarkeitsstudie beauftragen zu lassen, deren Ergebnisse der Einwohnerversammlung verabredungsgemäß nun vorgestellt werden sollten.

Der Vorsitzende des Bauausschusses, Herr Kuckelt, ging zunächst noch einmal auf die Anfrage von T. Henning zu Beginn der Sitzung ein (Gemeindeentwicklung 2030) und erläuterte, dass die Landesentwicklungspläne zurzeit gerade überarbeitet werden (von 2025 auf 2030). Daraus leiten sich dann die Regionalpläne ab und daraus wiederum kann dann der Entwicklungsplan für Oersdorf abgeleitet werden.

Danach stellt Herr Kuckelt die beiden Vorschläge des Architekturbüros Fünfeck für die „Dorfstraße 5“ vor. Danach sollten auf dem Grundstück zwei Gebäude (ein- bzw. zweistöckig) mit mehreren kleinen Wohnungen gebaut werden. Die geschätzten Kosten würden bei 3.000,00 – 4.000,00 € pro Quadratmeter liegen. Dabei seien Parkplätze noch nicht berücksichtigt.

Nachdem erste Kritikpunkte von den Bürgern geäußert werden (wo sind die Parkplätze für die Mieter? Das ist zu teuer!) verdeutlicht die Bürgermeisterin, dass auch die Mitglieder der GV, die sich intern bereits mit dieser Planung befasst hätten, der Meinung seien, dass diese Planung nicht weiter verfolgt werden solle, da auch hier die Kosten zu hoch seien. Dies findet breite Zustimmung der Anwesenden.

Auf der nächsten Bauausschusssitzung am 05. April 2018 soll das weitere Vorgehen besprochen werden. Zur Diskussion stehen zurzeit folgende Möglichkeiten: Sofortiger Verkauf mit oder ohne Abriss des bestehenden Hauses oder Abriss des Hauses und die Immobilie zunächst im Gemeindebesitz lassen. Dies würde allerdings laufende Kosten verursachen (Finanzierung).

TOP 4: Ehrenamtliches Engagement in Oersdorf

Die Bürgermeisterin erläutert, dass Oersdorf über Jahrzehnte hinweg durch seine vielen sozialen Aktivitäten hervorstach. Nun ziehen sich viele Freiwillige aus Altersgründen zurück, Jüngere kommen kaum nach.

Herr Bruhns, der Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr, berichtet, dass die Feuerwehr dringend Nachschub braucht. Wenn noch fünf weitere Mitglieder aufhören würden, müsste über die Einführung einer Pflichtwehr nachgedacht werden.

Für den Seniorenclub „Goldener Herbst“ berichtet Frau Kohnke, dass der Club zurzeit 36 Mitglieder hat. Es wäre schön, wenn noch weitere Mitglieder hinzukommen würden.

Für den Kinderfestausschuss berichtet Frau Thun, dass zwar zwei Mitglieder aufgehört hätten, dafür aber zwei neue Mitglieder gewonnen wurden. Somit sei die Situation stabil.

Da für den Bürgerverein kein Sprecher anwesend war, berichtet die Bürgermeisterin stellvertretend, dass auch dort neue Mitglieder dringend erwünscht seien, die auch bereit wären, sich aktiv einzubringen.

Für die seit zwei Jahren ruhende Dorf-AG haben sich an dem Abend spontan drei neue Interessenten gemeldet.

Zum Abschluss appelliert die Bürgermeisterin an alle, miteinander statt übereinander zu reden - trotz aller Stolpersteine.

Sie bedankt sich für die rege Beteiligung und schließt die Veranstaltung um 21.55 Uhr.

Gez.: Jutta Bockhold
Protokollführerin